

Pressekontakt:

Dirk Sturny, Logitech GmbH: +49 (0)89-89467-250 (dirk_sturny@eu.logitech.com)

Claudia Hoellwarth, F&H Public Relations GmbH: +49 (0)89-121 75-180 (c.hoellwarth@f-und-h.de)

40 Jahre Maus – Die Geschichte der Computermaus

Die Geschichte der Computermaus beginnt Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts. Damals entwickelten Dr. Douglas C. Engelbart und sein Team am Stanford Research Institute (SRI) das ursprüngliche mechanische Zeigegerät, das allgemein als die erste Maus gilt. Diese Maus und Engelbarts Grundkonzept der Interaktion zwischen Mensch und Computer markieren den Start einer Branche, die bereits hunderte Millionen Zeigegeräte auf die Schreibtische der Anwender gebracht hat.

Als Technologieführer setzt Logitech bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert die entscheidenden Innovationsimpulse im Bereich Technologie und Design von Mäusen. Die folgenden Meilensteine zeigen die Entwicklung der Computermaus – von ihren Ursprüngen bis zum heutigen Stand der Technologie.

- 1961** – Auf einer Konferenz zieht Dr. Douglas C. Engelbart vom Stanford Research Institute sein Notizbuch aus der Tasche und zeichnet den Entwurf eines Gerätes, das die physische Interaktion zwischen einem Menschen und einem Röhrenbildschirm erlaubt. In seinem Paper, das er 1962 unter dem Titel „Augmenting the Human Intellect: A conceptual framework“ (*„Die Erweiterung des menschlichen Geistes: Ein Grundkonzept“*) veröffentlicht, bezeichnet er dieses Gerät später als „Zeiger“.
- 1964** – Bill English, Cheffingenieur von Engelbarts Augmentation Research Center (ARC) am SRI, baut den ersten Maus-Prototyp. Diese Originalmaus (siehe Abbildung unten), die in einem Holzgehäuse untergebracht war, enthielt ein Rad, das die Bewegung des Gerätes in Cursorbewegungen auf dem Bildschirm umsetzte. Angesichts der einzelnen roten Taste oben auf dem Gerät und dem an der Rückseite herausführendem Kabel fand ein Mitarbeiter in Engelbarts Labor, dass das Gerät das Aussehen einer Maus habe. Der Name blieb hängen. Heute weiß keiner, wer der Maus ihren Namen gegeben hat.



Der erste Maus-Prototyp von Douglas C. Engelbart

- 1967** – 21. Juni: Engelbart reicht eine Patentanmeldung für einen „X-Y-Positionszeiger für ein Bildschirmsystem“ ein. Hier die Kurzbeschreibung der Erfindung:

„Eine X-Y-Positionsanzeigersteuerung für die Bewegung per Hand über eine beliebige Oberfläche zur Verschiebung eines Positionsanzeigers auf dem Bildschirm einer Kathodenstrahlröhre, wobei die Anzeigesteuerung Signale erzeugt, die seine Position angeben und dafür sorgen, dass ein Positionsanzeiger auf dem Bildschirm an der entsprechenden Position angezeigt wird. Der Anzeigersteuerungsmechanismus enthält X- und Y-Positionsräder, die rechtwinklig zueinander angeordnet sind und sich entsprechend den X- und Y-Bewegungen des Mechanismus drehen und die Widerstandsregler ansteuern, um Signale per Draht an einen Rechner zu schicken, der die Bildschirmanzeige steuert.“

- 1968** – 9. Dezember: Die Maus hat ihren ersten öffentlichen Auftritt. In der oft als „Mutter aller Demos“ bezeichneten Veranstaltung liefern Engelbart und 17 seiner SRI-Forschungskollegen eine 90-minütige öffentliche Live-Präsentation auf der Fall Joint Computer Conference in San Francisco. Das Team zeigt auch Hypertext, Objektadressierung, dynamische Datenverknüpfungen und die Zusammenarbeit zweier Menschen am Bildschirm, die per Audio und Video über ein Netzwerk miteinander kommunizieren.

- 1970** – 17. November: Das amerikanische Patentamt erteilt Dr. Engelbart Patentnummer 3.541.541 für den X-Y-Positionsanzeiger für ein Bildschirmsystem.

- 1974** – Die moderne Zwei-Tasten-Maus mit einer Kugel wird von Jean-Daniel Nicoud an der Schweizer École Polytechnique Fédérale de Lausanne entwickelt. Engelbart hatte Nicoud Konzeptzeichnungen seiner Maus geschickt und Nicoud ersetzte die Regelwiderstände mit optischen Messgebern.

- 1981** – 2. Oktober: Logitech wird im Schweizer Apples von Pierluigi Zappacosta, Daniel Borel und Giacomo Marini als Beratungsfirma gegründet.

Dick Lyon und Steve Kirsch erfinden zwei neue Mäuse, die als optische Mäuse bezeichnet werden. Diese ersten optischen Mäuse werden auf einem speziellen Mauspad mit einem Muster aus Punkten und Linien genutzt.

- 1982** – Logitech stellt seine erste Maus vor, die P4. Ihre opto-mechanische Technologie kombiniert optische Messgeber mit Rollen, die für eine größere Abtastpräzision sorgen und gleichzeitig die taktile Reaktion einer Rollkugel bieten.



Logitech P4 Maus

Logitech eröffnet im kalifornischen Palo Alto das erste Büro in den Vereinigten Staaten.

- 1983** – Januar: Apple präsentiert den Apple Lisa. Der 9.995 US-Dollar teure Rechner ist der erste mit einer grafischen Benutzeroberfläche, die mit einer Maus bedient wird. Der

Apple Lisa ist zwar kein kommerzieller Erfolg, bildet aber den Auftakt für die Entwicklung des Macintosh® Personal Computer.

2. Mai. Microsoft stellt die Microsoft® Mouse vor. Das wegen der beiden grünen Tasten allgemein als „grünäugige“ Maus bezeichnete Gerät kommt zum Preis von 195 US-Dollar in den Handel.



Microsoft Maus

1984 – Apple bringt den Macintosh als den „Computer für uns Andere“ auf den Markt. Mit seiner grafischen Benutzeroberfläche beweist der Macintosh die Leistungsstärke eines einfachen Konzepts: Point-and-Click.

Logitech schließt seinen ersten OEM-Vertrag mit Hewlett-Packard ab, in dessen Rahmen die Logitech-Maus mit den High-End-Workstations von HP geliefert wird.



Die HP Maus

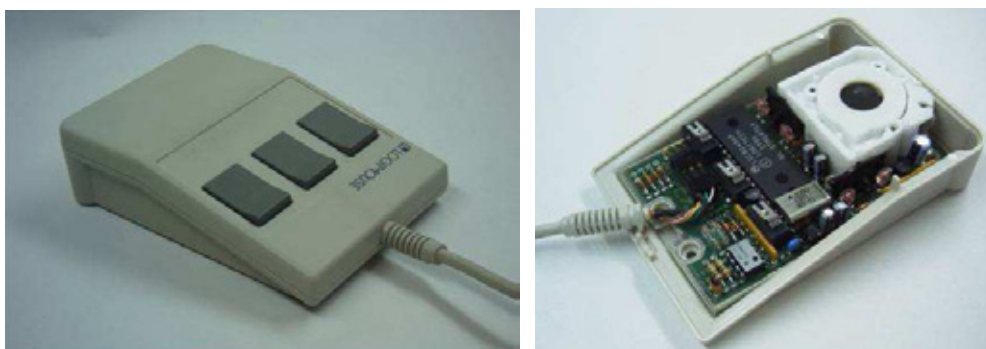
Mit Convergent Technologies, DEC und AT&T gewinnt Logitech weitere OEM-Kunden.

Logitech entwickelt die erste kabellose Maus als OEM-Produkt für Metaphor. Die Maus arbeitet mit Infrarot-Technologie (IR-Technologie) und wird mit vier NiCad-Akkus betrieben. Die Infrarotmaus macht zwar das Kabel überflüssig und bietet auch ein gewisses Maß an Freiheit, sie muss aber direkt auf den IR-Empfänger gerichtet sein, der am Rechner angeschlossen ist. Sie erreicht auch nicht die Datenübertragungs-Geschwindigkeiten einer Kabelmaus.

Logitech entwickelt mit LogiMate® einen Schnittstellenadapter, der den Anschluss einer Logitech Maus mit Parallelschnittstelle (die LogiMouse®) an einen IBM PC bzw. kompatible Rechner ermöglicht. Dank dieser LogiMouse/LogiMate-Lösung können die Anwender jede PC-Software mit der Maus nutzen, ohne Hardware- oder Software-Modifikationen vornehmen zu müssen.

Die erste selbstreinigende Kugel wird von Logitech in der R7-Serie eingeführt.

- 1985** – Logitech bringt die Logimouse C7 in den Einzelhandel. Ihr Preis von 99 US-Dollar im Vergleich zu den 179 US-Dollar der Microsoft Maus wird weithin als Durchbruch gefeiert. Die C7, die über einen Zeitraum von 18 Monaten entwickelt wurde, ist die erste opto-mechanische Maus, die ihren Strom von der RS232-Schnittstelle des Rechners bezieht und so eine eigene Stromversorgung überflüssig macht. Die C7 Maus wird zwar in erster Linie als Zeigegerät genutzt, verfügt aber auch über leistungsstarke Funktionen eines zusätzlichen Eingabegeräts. Dank der dritten Taste kann die Maus komplexe Kommandos ausführen, die über einfache Point-and-Click-Aktionen hinausgehen.



Logimouse C7

Logitech stellt mit dem Logitech TrackMan[®] den ersten per Daumen bedienbaren Trackball vor und schafft damit die Ausgangsbasis für die Entwicklung zukünftiger stationärer Trackball-Mäuse.

- 1986** – Logitech bringt die Bus Mouse heraus, die ihre eigene PC-Steckkarte als Schnittstelle zum Rechner nutzt.
- 1987** – IBM stellt den IBM PS/2 Personal Computer vor. Immer mehr Hersteller folgen der Vorgabe von IBM und statten ihre Rechner mit runden, 6-poligen Mini-DIN-Anschlüssen für Mäuse und Tastaturen aus. Mit OS/2 bringt IBM auch ein neues Betriebssystem auf den Markt, das als erstes die Verwendung einer Maus mit einem IBM-Rechner ermöglicht.

Microsoft stellt seine erste ergonomisch geformte Maus vor, die den Spitznamen „Dove Bar“ erhält, weil sie aussieht wie ein Stück Seife. Sie löst alle anderen Mäuse im Maus-Angebot von Microsoft ab.



Microsoft Dove Bar

Durch komplett konfigurierbare Treiber verbessert Logitech Komfort und Handhabung seiner Mäuse, indem zum Beispiel die Empfindlichkeit der Maus exakt eingestellt werden kann.

Mit der Apple® Macintosh Plus Maus startet Logitech die Fertigung von Spezialmäusen für den Macintosh. Apple Computer ist Logitechs erster OEM-Kunde im Consumer-Markt.



Apple Macintosh Plus Maus

1988 – Microsoft liefert seine millionste Maus aus.

Logitech liefert seine zweimillionste Maus aus.

1989 – Logitech löst die Mäuse der Serie 7 mit der Serie 9, der S9 Maus, ab, deren Design darauf ausgelegt ist, dass sie besonders gut in der Hand liegt. Ergonomie, die Erforschung der Interaktion des Menschen mit seiner Arbeitsumgebung, ist in der Zwischenzeit zum Schlagwort in der Branche für Produkte avanciert, die einen höheren Benutzerkomfort bieten. Die Serie 9, die für IBM PCs, PS/2-Rechner und kompatible Computer angeboten wird, ist die erste Retail-Maus von Logitech, die vom ursprünglichen eckigen Design abweicht.

Ende 1989 bringt Logitech den TrackMan® auf den Markt. Im Gegensatz zum traditionellen fingergesteuerten Trackball handelt es sich dabei um ein stationäres Gerät, das mit dem Daumen bedient wird.

1990 – Microsoft liefert Windows® 3.0 aus. Die grafische Benutzeroberfläche zeigt Programme, Dateien und Befehle in Form von kleinen Bildern an, die als Icons bzw. Symbole bezeichnet werden. Die Maus ist für die Bedienung der neuen Oberfläche unerlässlich und avanciert schnell zum Standardeingabegerät.

Logitech übernimmt die Führung bei der Steigerung der Performance kabelloser Geräte durch den Umstieg von IR-Technologie auf RF-Technologie (Radio Frequency – Funktechnologie). Die IR-Technologie hatte den Nachteil, dass nur relativ niedrige Übertragungsgeschwindigkeiten möglich waren und dass eine freie Sichtlinie zwischen der Maus und dem IR-Empfänger vorhanden sein musste. Die Nutzung des 27-MHz-Spektrums für die kabellose Kommunikation löst diese Probleme, da Funkwellen keine Sichtlinie zum Empfänger benötigen und größere Datenmengen über Entfernungen von bis zu knapp zwei Metern transportieren können.

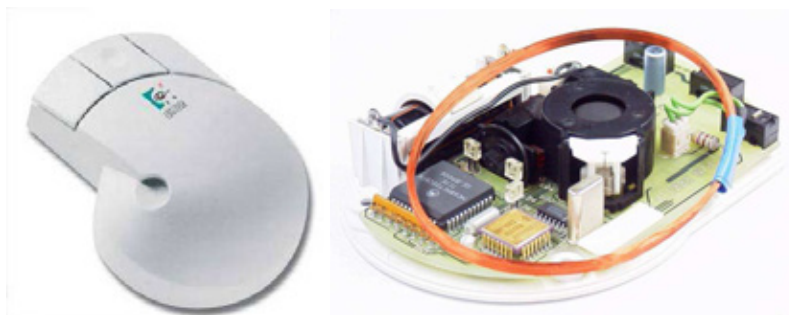
- 1991** – Viele Benutzer führen Windows ein; Microsoft verkauft das Betriebssystem in nur einem Jahr vier Millionen Mal.

Microsoft verkauft sechs Millionen Mäuse in einem Jahr.

Logitech liefert seine neunmillionste Maus aus.

Logitech stellt den ergonomischen MouseMan[®] vor, der speziell konstruiert wurde, sodass er optimal in der Hand liegt. Das Unternehmen bringt auch eine Linkshänderversion des MouseMan sowie eine Version für größere Hände auf den Markt.

Mit dem Cordless MouseMan[®] stellt Logitech die erste kabellose Maus mit RF-Technologie vor, die den Benutzer von den Sichtlinien-Einschränkungen der kabellosen IR-Mäuse befreit. Das Gerät arbeitet mit einer teuren Lithium-Batterie mit einer Leistung von 1,3 Ah.



Logitech Cordless MouseMan

Logitech präsentiert die KidzMouse, die erste Maus speziell für Kinder. Die KidzMouse ist speziell für kleine Kinderhände ausgelegt, und mit ihren Tasten, die als „Ohren“ gestaltet sind, sieht sie aus wie eine „echte“ Maus.

- 1992** – Logitech stellt den TrackMan[®] Portable vor, der die Anforderungen an den mobilen Einsatz von Rechnern erfüllt. Der TrackMan Portable bietet einen Trackball für Rechts- und Linkshänder und wurde für den Einsatz mit einem Notebook oder Desktop-PC entwickelt.

Logitech präsentiert die Magellan 3D-Maus, die erste Maus für 3D-Anwendungen wie CAD/CAM.

Logitech liefert seine zwanzigmillionste Maus aus.

- 1993** – Microsoft stellt eine neue ergonomische Maus vor. Die Microsoft Mouse 2.0, die unter dem Code-Namen Carrera entwickelt wurde, wird mit erweiterter Treibersoftware geliefert, die die Kompatibilität mit Windows[®] 3.1 und MS-DOS sicherstellt.

- 1994** – Logitech bringt mit dem CyberMan den weltweit ersten interaktiven 3D-Controller für Spiele auf den Markt. Er bietet sechs Freiheitsgrade und liefert ein taktiles Feedback.

Logitech präsentiert die Sensa Mausfamilie. Diese neue Mauslinie ermöglicht die Differenzierung des Produkts durch ihre Oberflächen- und Farbgestaltung und spricht so gezielt die Individualität der Maus-Benutzer an.

Logitech aktualisiert den Cordless MouseMan® für die Nutzung von 27 MHz RF-Technologie. Die 27 MHz-Technologie, die zum ersten Mal im Cordless MouseMan zum Einsatz kommt, unterstützt eine Reichweite von knapp zwei Metern und überzeugt mit der Zuverlässigkeit, die zur Ausführung der wichtigsten Aufgaben an einem Rechner erforderlich ist.

Der Logitech® Cordless TrackMan Live! gewinnt den „Best of the Best“ red dot award für Industriedesign. Er wird auch in einer Ausstellung mit dem Titel „icons: magnets of meaning“ des San Francisco Museum of Modern Art gezeigt.

- 1995** – Logitech stellt den TrackMan® Marble vor. Im Gegensatz zu früheren Mäusen, in denen eine Kugel verwendet wird, die mit mechanischen oder optischen Codierern verbunden ist, nutzt der TrackMan Marble eine neue, von Logitech patentierte Technologie mit Namen Marble Sensing Technology. Diese Technologie basiert auf einer Kugel mit einer eingebetteten Matrix von lichtempfindlichen Punkten. Außer der Kugel selbst gibt es keine beweglichen Teile, wodurch Probleme früherer Mausdesigns mit Staub und Schmutz der Vergangenheit angehören.



Logitech TrackMan Marble

August: Microsoft bringt Windows® 95 auf den Markt und verkauft innerhalb von vier Tagen mehr als eine Million Exemplare im Einzelhandel. Bis Mitte Oktober sind weltweit mehr als sieben Millionen Exemplare verkauft – ein eindeutiger Beleg dafür, wie begeistert die Verbraucher von der grafischen Benutzeroberfläche sind, für die eine Maus notwendig ist.

- 1996** – Microsoft bringt die Intellimouse® auf den Markt, die das ergonomische Design der Microsoft Mouse 2.0 mit einem Tastenrad kombiniert.

Logitech präsentiert den MouseMan® 96 mit Software, die für Windows 95 entwickelt wurde.

Logitech bringt die Macintosh® Versionen des Cordless MouseMan, TrackMan Marble und TrackMan® Live! auf den Markt.

Logitech liefert seine einhundertmillionste Maus aus.

- 1997** – Logitech präsentiert den TrackMan® Marble FX, den einzigen Trackball, der sich sowohl mit Daumen als auch mit Zeigefinger bedienen lässt.



Logitech TrackMan Marble FX

- 1998** – Microsoft bringt Windows® 98 mit Plug-and-Play-Unterstützung für die neue USB-Schnittstelle auf den Markt.

Logitech liefert seine zweihundertmillionste Maus aus.

Logitech bringt die USB Wheel Mouse auf den Markt, die speziell für die neue USB-Schnittstelle entwickelt wurde und die Möglichkeiten der Windows 98 Umgebung voll ausschöpft.

- 1999** – Agilent präsentiert einen optischen Maussensor, der vollkommen ohne Mauspad auskommt. Der Sensor wird die Basis für eine neue Generation von langlebigeren Computermäusen mit präziserer Abtastung.

Microsoft führt optische Mäuse ein.



Optische Microsoft Maus

Logitech stellt PS/2 und USB-Kombi-Mäuse vor. Durch Support für die Legacy-PS/2-Schnittstelle und das neue USB-Interface können die Anwender mit dieser Maus problemlos von alten auf neue Systeme umsteigen.

Logitech bringt die Wheel Mouse for Macintosh in iMac/iBook Farben auf den Markt.

Logitech stellt mit dem Wingman die erste Maus vor, die ganz speziell für Gamer entwickelt wurde und mit ihren hohen Report-Raten blitzschnelle Onscreen-Reaktionen ermöglicht.

- 2000** – US-Präsident Bill Clinton verleiht Doug Engelbart die National Medal of Technology. Als höchste Auszeichnung für technologische Verdienste werden mit dieser Medaille innovative Köpfe geehrt, die einen nachhaltigen Beitrag zur Steigerung der

Wettbewerbsfähigkeit und des Lebensstandards Amerikas geleistet haben und deren wissenschaftliche Arbeit zu kommerziell erfolgreichen Produkten oder Dienstleistungen geführt hat.

Logitech stellt die erste optische Maus auf Basis des Agilent Maussensors vor. Der optische Sensor macht den Kugel-Mechanismus traditioneller Mäuse überflüssig. Aufgrund der hohen Nachfrage liefert Agilent seinen zwölfmillionsten optischen Sensor aus.

Logitech liefert seine dreihundertmillionste Maus aus.

Logitech bringt die iFeel™ Optical Mouse auf den Markt. Im Gegensatz zu Standardmäusen bietet die iFeel taktiles Feedback.

- 2001** – Logitech präsentiert den Cordless MouseMan™ Optical, der die Freiheit einer kabellosen Maus mit der Präzision der optischen Abtastung kombiniert. Die Maus arbeitet mit zwei AA-Batterien.

Logitech und Agilent Technologies entwickeln gemeinsam einen energiesparenden optischen Sensor.

- 2002** – Im Zuge der hohen Akzeptanz optischer Mäuse liefert Agilent seinen einhundertmillionsten optischen Sensor weltweit aus.

Logitech bringt mit der wiederaufladbaren Logitech® MX™700 Cordless Optical Maus das erste Produkt auf den Markt, das mit der proprietären Fast RF-Technologie von Logitech arbeitet. Die MX700 bietet eine Schnelllade-Basisstation, die gleichzeitig auch als RF-Empfänger dient. Fast RF-Technologie wird zur kabellosen Standard-Technologie für die Logitech Mäuse der Mittel- und High-End-Klasse. Die Fast RF-Technologie, die im 27 MHz-Band arbeitet, erreicht dieselbe Datenübertragungsgeschwindigkeit wie Mäuse, die an einem USB-Port angeschlossen sind. Die kabellose Technologie kann bis zu 125 Reports pro Sekunde liefern, ca. 25 Mal mehr als andere funkbasierte kabellose Mäuse.

- 2003** – Logitech liefert seine fünfhundertmillionste Maus aus.

Agilent liefert seinen zweihundertmillionsten optischen Maussensor aus.

Logitech liefert seine erste kabellose optische Maus für Notebooks aus.

Logitech stellt die Logitech® MX™900 Bluetooth® Optical Maus mit einer Ladestation vor, die gleichzeitig auch als Bluetooth-Hub dient. Der Bluetooth-Hub ermöglicht Mobilgeräten wie Handys oder PDAs die kabellose Synchronisierung von Daten mit einem Desktop-PC.

- 2004** – Logitech stellt die weltweit erste Maus der Welt mit Laser-Abtasttechnologie vor. Die Logitech® MX™1000 Cordless Laser Maus funktioniert auch auf Oberflächen, auf denen LED-basierte Mäuse in der Regel den Dienst verweigern. Als Lichtquelle ist der Laser eine Verbesserung gegenüber der LED in optischen Mäusen. Wegen seiner Gleichmäßigkeit kann ein Laserstrahl mehr Oberflächendetails als ein LED-Licht erfassen, was zu einer drastisch verbesserten Abtastung führt.



Logitech MX1000 Cordless Laser Maus

Logitech präsentiert die Logitech® V500 Cordless Notebook Maus, die erste Notebook-Maus, die die 2,4 GHz-Technologie nutzt. Die Reichweite der 2,4 GHz-Technologie beträgt ca. 10 Meter, also rund fünf Mal mehr als die von 27 MHz-Mäusen. Kabellose 2,4 GHz-Mäuse generieren auch ca. 500 Reports/Sekunde, das sind vier Mal so viele wie traditionelle Mäuse. Die V500 ersetzt das traditionelle Tastenrad mit einem berührungsempfindlichen Touchpanel.



Logitech V500 Cordless Notebook Maus

2005 – Logitech bringt die Logitech® MX™610 Cordless Laser Maus auf den Markt. Im Gegensatz zu anderen Mäusen, die Daten nur in eine Richtung senden – nämlich zum Computer – kann die MX610 Maus mit ihrem Onboard-Mikroprozessor auch Daten vom Rechner empfangen. Die Unterstützung für eine Kommunikation in beide Richtungen ermöglicht eine Reihe von Komfortfunktionen wie beispielsweise Empfangsbenachrichtigungen für E-Mails oder Instant Messages. Die MX610 verfügt über ein Smart Power Management; damit kann sie erkennen, ob der Computer heruntergefahren wurde oder ob er sich im Ruhemodus befindet. Je nach Signal schaltet sie sich dann entsprechend ab, um Strom zu sparen.

Logitech präsentiert die Full-Speed-USB-Computermäuse. Die speziell für PC-Gamer entwickelte Logitech® G5 Laser Maus und die kabellose Logitech® G7 Maus nutzen beide Laserabtastung mit einer Auflösung von 2.000 dpi, die mit einer Maustaste direkt heruntergeregelt werden kann. Dadurch haben die Gamer die Flexibilität, die optimale Auflösung für pixelpräzise Zielerfassung oder superschnelle Manöver zu wählen. Beide Mäuse erreichen eine Report-Rate von 500 Reports pro Sekunde. Die G7 Maus arbeitet mit zwei ultraflachen, schnell tauschbaren Lithium-Ionen-Akkus, die in zwei Stunden vollständig aufgeladen werden können. Die G5 Maus wird mit einem Satz Gewichte geliefert, mit denen der Gamer das Gewicht und die Balance der Maus präzise abstimmen kann, um für sich optimale Wettkampfbedingungen zu schaffen.



Logitech G5 Maus und G7 Maus

- 2006** – Logitech stellt eine Linkshänderversion der preisgekrönten MX610 Cordless Laser Mouse vor.

Logitech bringt die Logitech® MX™ Revolution Cordless Laser Mouse und die Logitech® VX Revolution Cordless Laser Mouse für Notebooks auf den Markt. Die neuen Mäuse sind mit dem MicroGear™ Präzisionstastenrad ausgestattet, das sich bis zu sieben Sekunden frei drehen kann und damit den Anwender in die Lage versetzt, mit nur einer Fingerbewegung hunderte von Seiten zu durchlaufen. Die Maus hat darüber hinaus eine praktische Suchtaste. Die MX Revolution bietet auch eine neue Daumenradsteuerung für Zoom-Funktionen und für den Wechsel zwischen Anwendungen.



Logitech MX Revolution Maus

- 2007** – Logitech stellt die Logitech® VX Nano Cordless Laser Mouse for Notebooks vor. Der Plug-and-Forget-Nano-Empfänger („einmal einstecken, nie mehr ausstecken“) erleichtert Benutzern von Notebooks und MacBook® Rechnern, die sehr viel unterwegs sind, das Leben erheblich. Zum Zeitpunkt der Ankündigung war der Plug-and-Forget Nano-Empfänger der weltweit kleinste USB-Empfänger für Mäuse (im Vergleich zu anderen 27-MHz-USB-Empfängern für Notebook-Mäuse, die am 1. März 2007 kommerziell verfügbar waren).



Logitech VX Nano Maus

Logitech bringt mit der Logitech® MX Air™ Rechargeable Mouse eine hoch flexible Lasermaus auf den Markt, die auf dem Schreibtisch und in der Luft genutzt werden kann. Für die mühelose Bedienung in der Luft kombiniert die MX Air drei Technologien: die Freespace™ Bewegungssteuerung, Gestenkommandos und Kabelfreiheit. Damit können die Anwender mit einer kurzen Bewegung aus dem Handgelenk den Mauszeiger positionieren, Optionen selektieren oder Mediendateien wiedergeben.



Logitech MX Air Maus

2008 – Die Logitech MX Air wird im Rahmen der Ausstellung „Design and the Elastic Mind“ des New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) gezeigt. Thema der Ausstellung ist das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Design in der modernen Welt.

Logitech bringt die kabellose Logitech® V550 Nano Lasermaus für Notebooks auf den Markt, die mit einer Clip-and-Go-Halterung ausgestattet ist. Mit dieser unauffälligen Halterung kann die V550 Maus bequem am Laptop befestigt und überall mit hingenommen werden.



Logitech V550 Nano Maus

Logitech stellt die weiterentwickelte, kabellose 2,4 GHz-Technologie vor, die ein starkes und zuverlässiges Signal liefert und Verzögerungen und Unterbrechungen effektiv ausschließt. Mit ihrem außergewöhnlich stabilen Signal, über das die Daten zwischen dem Empfänger und der Maus 300 Mal schneller als mit herkömmlichen 27 MHz-Technologien für kabellose Mäuse ausgetauscht werden können, sorgt die neue 2,4 GHz-Technologie von Logitech für eine nachhaltige Reduzierung von Interferenzen.

3. Dezember: Logitech liefert die milliardste Maus aus.

Alle Bilder mit freundlicher Genehmigung von: Logitech, Microsoft, Bootstrap Institute.